

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friedrich von SCHILLER

Wallenstein

EDITION

13-4 ***Schillers Werke*** / begr. von Julius Petersen. Fortgef. von Lieselotte Blumenthal ... Hrsg. im Auftrag der Klassik-Stiftung Weimar und des Deutschen Literaturarchivs Marbach von Norbert Oellers. - Nationalausg. - Weimar ; [Stuttgart] : Verlag Hermann Böhlaus Nachf. - 25 cm

[#1612]

Bd. 8. *Wallenstein* / hrsg. von Norbert Oellers. - ISBN 978-3-7400-1250-2 : EUR 259.90

Teil 3. Anmerkungen / mit einem Beitrag von Beate Agnes Schmidt. - 2013. - 809 S. - ISBN 978-3-7400-1253-3 : EUR 129.95

In der bemerkenswert kurzen Zeitspanne von drei Jahren folgt auf die Textbände einer gänzlich neu bearbeiteten ***Wallenstein***-Edition innerhalb der ***Schiller-Nationalausgabe (NA)***¹ ein grandioser Kommentarteil, der für sich schon den Umfang des ursprünglichen Bandes² beträchtlich übertrifft.

Die Anlage des Kommentars entspricht den Editionsprinzipien der ***NA***, wie sie unter der Generalherausgeberschaft von Norbert Oellers jüngeren editionswissenschaftlichen Standards angepaßt worden sind. Detaillierten Angaben zur Überlieferung (Handschriften, Drucke) und zu Schillers Quellen (mit einer nach Autoren geordneten Übersicht seiner Zitate, Paraphrasen, Anspielungen) folgen Dokumente und Überblicksdarstellungen zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte der dramatischen Trilogie sowie eingehende Erläuterungen nicht nur des Textes, sondern auch zur Musikdramaturgie der frühen Aufführungen. Außerdem werden einige Korrekturen und

¹ Bd. 8. *Wallenstein* / hrsg. von Norbert Oellers. - ISBN 978-3-7400-1250-2 : EUR 259.90. - Teil 1. Text 1. - Neue Ausg. - 2010. - 848 S. + Faks. ([8] Bl.). - ISBN 978-3-7400-1251-9. - Teil 1. Text 2. - Neue Ausg. - 2010. - 782 S. - ISBN 978-3-7400-1252-6. - ***IFB 10-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz326369694rez-1.pdf>

² Bd. 8. *Wallenstein* / hrsg. von Hermann Schneider und Lieselotte Blumenthal. - 1949. - 507 S., 4 Bl.

Ergänzungen zu den beiden Textbänden geboten. Die dokumentierenden und erläuternden Abschnitte bilden das Kernstück des Bandes.

Auf über 500 Seiten werden sowohl Entstehung und Drucklegung als auch die zeitgenössische Wirkung der Buchausgaben und Theateraufführungen in sämtlichen bisher aufgefundenen Zeugnissen höchst detailliert nachvollziehbar gemacht. Verzichtet wurde allerdings auf Belege zu Wiederholungsproben einzelner Inszenierungen, das heißt zu Proben nach der Weimarer Uraufführung, die Goethes Tagebuch 1801 verzeichnet.

Unterteilt sind die gleichwohl ungemein zahlreichen Zeugnisse in zwei chronologisch angelegte Gruppen: zum einen 850 bzw. (einen Nachtrag S. 803 hinzugenommen) 851 Dokumente privaten und internen Charakters, bestehend aus Briefauszügen, Tagebucheinträgen, Gesprächen und Erinnerungen bezüglich des Zeitraums 1786 - 1802; zum anderen 60 Dokumente publizistischer Art, bestehend aus Ankündigungen, Berichten, Kritiken und Rezensionen der Jahre 1798 - 1802. Jedem Text steht das Schreib-, Bezugs- oder Publikationsdatum voran, bei Briefen zusätzlich der Absendeort, „um die Breite und Vielfalt des nicht allein in Jena und Weimar lebhaften Interesses an der Entstehungs- und Aufführungsgeschichte der »Wallenstein«-Stücke zu belegen“ (S. 45). Die Verfasserangaben, einschließlich der Korrespondentennamen finden sich jedoch bei der ersten Gruppe stets *nach* dem Textauszug, zusammen mit Quellennachweis und notwendigen Erläuterungen. Dies hat den Nachteil, daß man den oder die Verfasser nicht gleich erkennt und bei längeren Auszügen (zum Beispiel Nr. 788, von S. 278 bis 286 reichend) buchstäblich erst erblättern muß. Vorzüglich erschlossen werden beide Teile der Dokumentation durch jeweils unmittelbar angefügte Register der Korrespondenten und Autoren bzw. der Journal- und Buchbeiträge und ihrer Verfasser.

Die Fülle der Dokumentation ermöglicht es dem Herausgeber Norbert Oellers, sich bei einer zusammenschauenden Darstellung der Entstehungs-, Druck- und Aufführungsgeschichte auf das wesentlichste und auf exemplarische Gegebenheiten zu beschränken. Er bietet folgerichtig ein Konzentrat seines einschlägigen Artikels im **Schiller-Handbuch**³ und listet die einzelnen Aufführungen der zeitgenössischen Inszenierungen übersichtlich auf.

Enthält der frühere **Wallenstein**-Band eine seinerzeit übliche Mischung von Interpretation und Sacherklärung, so ist nun der inzwischen für historisch-kritische Ausgaben allgemein geforderte Schritt zum Realienkommentar mitvollzogen. Was die – auf den Erstdruck bezogenen – Einzelstellenerläuterungen alles leisten, hat der Herausgeber selbst präzise formuliert (S. 609): „Nur andeutend wird zu zentralen Problemen der Stücke Stellung bezogen, wenn die Texte dies nahelegen – bei Fragen etwa, die Wallensteins problematisches Verhältnis zu den Sternen und seine mangelnde Menschenkenntnis, die Aussichtslosigkeit einer idealistisch verstandenen Liebesbeziehung oder die Notwendigkeit geschichtlicher Verhängnisse betreffen. Die

³ **Wallenstein (1800)** / Norbert Oellers. // In: Schiller-Handbuch : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Matthias Luserke-Jaqui. Unter Mitarb. von Grit Dommes. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2005. - X, 651 S. ; 24 cm. - ISBN 3-476-01950-0 : EUR 49.95. - Hier S. 113 - 153.

Erläuterungen geben Wort- und Sacherklärungen, zeigen Textzusammenhänge auf, versuchen, die Entlehnungen aus ›Vorlagen‹ verschiedener Art kenntlich zu machen, verweisen auf Ungereimtheiten (zu denen metrische Besonderheiten grundsätzlich nicht gezählt werden; vgl. dazu Dok. 556), heben besonders gravierende Abweichungen des Erstdrucks von früheren Fassungen hervor und notieren die ›Erfindungen‹ Schillers gegenüber den überlieferten historischen Verhältnissen wie die Liebesgeschichte zwischen Thekla und Max Piccolomini oder die Verwandlung Buttlers vom ergebenen Gefolgsmann Wallensteins bis zu dessen Mörder.“ Zugunsten besserer Übersichtlichkeit und zwecks Entlastung der Einzelstellenerläuterungen sind die wichtigsten Daten aus Wallensteins Biographie vorangestellt. Den Beschluß macht ein Register der häufiger vorkommenden Begriffe und Begriffsverbindungen, indes beispielsweise „Liebe“ oder „Sterne“ nicht einbeziehend.

Darüber hinaus umfaßt der Kommentar noch einen besonderen Abschnitt. Wie schon einmal (für Band 9 N II)⁴ hat Beate Agnes Schmidt einen mit Notenbeispielen angereicherten Spezialbeitrag zur „Musikdramaturgie“ geschrieben. Für alle Teile der Trilogie, sonderlich aber für den ersten, wünschte Schiller sich Bühnenmusik, was völlig plausibel sei (S. 747): „Da in »Wallensteins Lager« nicht gehandelt wird, war Musik wie in der Oper das geeignete Medium für die Darstellung und Charakterisierung der Meinungen und Empfindungen der Soldaten. Zugleich ließ sich über sie die historische Situation verfremden, mit Erwartungshaltungen spielen und eine Ebene der Identifikation mit dem Publikum herstellen.“ In den beiden anderen Teilen verlangte Schiller mittels Szenenanweisungen mehrfach funktionale Hintergrunds- oder Begleitmusik. Es werden jeweils die überlieferten, vereinzelt neu aufgefundenen Kompositionen der Frühzeit angeführt und anhand von Notenbeispielen näher betrachtet. Dabei tut sich ein aufschlußreicher Gegensatz zwischen Eröffnungs- und Schlußteil auf, denn es gibt nur eine „einzige zu Schillers Lebzeiten entstandene Schauspielmusik zu »Wallensteins Tod« [...] einen Marsch und eine Schlachtsinfonie des Berliner Kapellmeisters Bernhard Anselm Weber“ (S. 772).

Fazit: Eine dokumentarische und kommentatorische Erschließung des **Wallenstein**, wie sie hier erbracht worden ist, hat es in der Geschichte der großen Schiller-Ausgaben bislang weder in qualitativer noch in quantitativer Hinsicht gegeben.

Mit dem vorliegenden Anmerkungsband, der übrigens auch einen erwähnenswerten Abbildungsteil besitzt, ist nicht allein die grundlegend erneuerte und stark ergänzte **Wallenstein**-Edition innerhalb der **NA** abgeschlossen,

⁴ **Schillers Werke** / begr. von Julius Petersen. Fortgef. von Lieselotte Blumenthal ... Hrsg. im Auftrag der Klassik-Stiftung Weimar und des Deutschen Literaturarchivs Marbach von Norbert Oellers. - Nationalausg. - Weimar ; [Stuttgart] : Verlag Hermann Böhlaus Nachf. - 25 cm [#1612]. - Bd. 9. - Teil 2. Die Jungfrau von Orleans / hrsg. von Winfried Woesler unter Mitarb. von Christine Hellmich. Mit einem Beitr. von Beate Agnes Schmidt. - Neue Ausg. - 2012. - 438 S. - ISBN 978-3-7400-1257-1 : EUR 99.95. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz376597895rez-1.pdf>

sondern überhaupt die Neubearbeitung einzelner vor längerer Zeit erschienener Werkbände (**NA** 5 und 9 betreffend). Es stehen jetzt nur noch Kommentare zu historischen Schriften und Lebenszeugnissen aus sowie ein vermutlich recht umfangreicher Band mit Nachträgen zur gesamten Ausgabe.

Wolfgang Albrecht

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz391255673rez-1.pdf>